Alt Bern verschwindet

Autor(en): **P.S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **28 (1938)**

Heft 48

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-649230

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

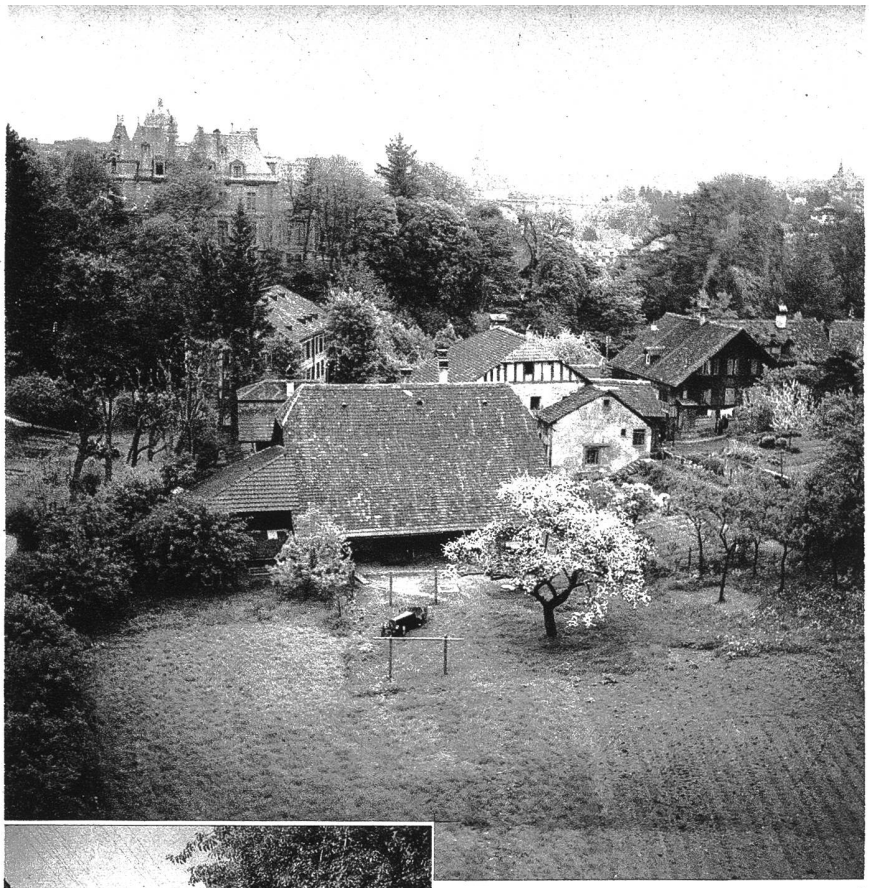
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

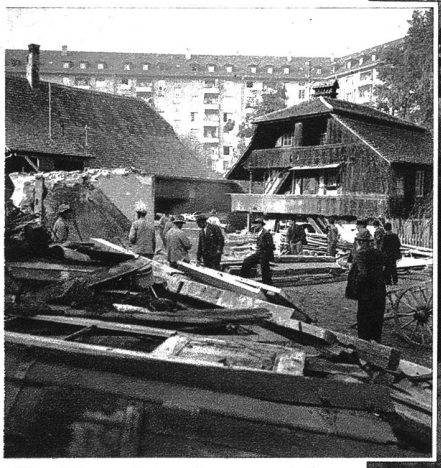
Alt Bern verschwindet

In einem kühlen Grunde, da geht ein Mühlenrad . . . Ist es zu glauben und soll man's auf die leichte Achsel nehmen, daß dieses Lied, oder vielmehr sein Gegenstand bald einer gänzlich entschwundenen Zeit angehört? So um die Jahrhundertwende, da gehörten 4 Kundenmühlen drunten im Sulgenbach zu den 2400 Kleinmühlen in der Schweiz, die damals ihre Existenzberechtigung verteidigten. Innert 40 Jahren sind nun über 2000 Mühlen verschwunden. Der Moloch Großbetrieb hat die gewachsenen Formen einer Vergangenheit zerstört, die kaum ein Menschenleben zurückliegen. P. S.



Zu Füssen der französischen Botschaft bildeten bis heute die alten Häuser ein eigentliches Dörfchen im Herzen der Stadt.

Eine der vier alten Mühlen im Sulgenbach, welche dieser Tage abgebrochen wurden. Vor der Jahrhundertwende müllerten hier die Väter Breit, später ihre Kinder. Heute gehört die alte Mühle zur Legende.



Als hätte sich ein „spanischer Flieger" nach Bern verirrt, so sah es dieser Tage drunten im Sulgenbach aus. Die Mühle ist verschwunden, das alte Stöckli rechts ist verschont geblieben. — Schon erheben sich die grossen „Zinsenpicker" am Horizont.

Ausgedient! Das alte eichene Wasserrad im Abbruch.